

Sportentwicklungsbericht 2009/2010

Dritte Befragungswelle an alle Turnvereine in Deutschland startet

In den nächsten Wochen wird das Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der deutschen Sporthochschule Köln (Prof. Dr. Christoph Breuer) im Auftrag des DOSB und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft die dritte Befragungswelle für den Sportentwicklungsbericht 2009/2010 starten. Das heißt, alle Vereine werden aufgefordert online die Fragen zu beantworten und so einen konkreten Einblick in die aktuelle Situation der Vereine, in ihre Sorgen und Nöte sowie ihre Herausforderungen zu gewähren.

Diese Informationen bilden eine wichtige Grundlage zur Entwicklung von Zukunftsstrategien der Sportverbände und zur Ausrichtung der Arbeitsschwerpunkte als Dienstleister für die Vereine.

Im März 2009 berichteten wir über die erfolgte – speziell auf den Deutschen Turner-Bund (DTB) bezogene – Re-Analyse der bundesweiten Online-Erhebung des Sportentwicklungsberichts 2007/2008. Wir wollten erfahren, ob und inwieweit sich Vereine, die unter Turnen melden (kurz DTB-Vereine) von anderen Vereinen unterscheiden und welches besondere Profil sie zeigen.

Gesonderte Fragen an Vereine des DTB

Nicht zuletzt ist dies wichtig für den DTB und seine Landesturnverbände, um zu erkennen und belegen zu können, wo einerseits Stärken der Turnvereine liegen und andererseits noch eine deutlichere Profilierung möglich und angebracht erscheint. Bei der neuen Befragungswelle schließt sich der DTB mit zwei Frageblöcken an:

1. Qualifizierung von Mitarbeitern

Die Qualifizierung von Mitarbeiter/innen ist der entscheidende Faktor für qualitativ gute Vereinsangebote und zur Bindung von Mitgliedern an den Verein. Wenn die Qualität nicht stimmt, wird postwendend mit den Füßen abgestimmt und ein anderes Angebot gesucht. Die Vereinsangebote stehen und fallen also mit der fachlichen und sozialen Kompetenz der Vereinsmitarbeiter.

Wie gehen die Vereine damit um? Wird dies zentral gesteuert durch einen Verantwortlichen? Oder ist jeder selbst verantwortlich? Wie viele Mitarbeiter mit welchen Qualifikationen sind in den Vereinen tätig? Was wird als Aufwandsentschädigung gezahlt?

Die Ergebnisse sollen Aufschluss geben, wie die Vereine damit umgehen und wie Erfolgsmodelle aussehen können.

2. Sportangebot der Vereine

Den DTB und seine Landesturnverbände interessieren hierbei im speziellen die konkreten Sportangebote und die zur Verfügung stehenden bzw. zukünftig benötigten Übungsleiter/innen, da diese Angaben bedeutsame Auswirkungen auf die weitere strategische Ausrichtung für die Aus- und Fortbildungsangebote haben werden.

Welche Angebote machen eigentlich die Vereine? Wie viele Menschen werden damit erreicht? Wo wird eine Ausweitung der Angebote angestrebt? Welche Angebote sind rückläufig? Wo werden zukünftig mehr Übungsleiter gebraucht?

Spezifisches Wissen ist gefragt

Der DTB möchte ganz spezifisch Wissen über die Angebotssituation der Vereine und deren Übungsleiterversorgung erhalten. Denn nur so können passgenau Angebote für die Vereine gemacht werden. Wenn wir über die Fortbildungsangebote, Ausbildungs-



Foto: fotolia.com

programme und -kapazitäten beraten, stellt sich immer die Frage, nach welchen Kriterien Maßnahmen und Anzahl festgelegt werden. In den meisten Fällen geht dies nach Erfahrung und den Ergebnissen aus den letzten Jahren. Dies reicht jedoch für ein strategisch zukunftsorientiertes Dienstleistungsangebot nicht aus.

Wie sieht es in den Vereinen aus?

Wir brauchen die Rückmeldungen der Vereine zur Situation und den Problemen der Übungsleiterversorgung für das Vereinsangebot.

Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung! Füllen Sie den Online-Fragebogen aus. Wenn Sie keine Aufforderung erhalten, melden Sie sich. Senden Sie dazu eine E-Mail an: dtb-akademie@dtb-online.de. Die Ergebnisse werden wir entsprechend veröffentlichen und unsere Planungen darauf aufbauen – versprochen!

Pia Pauly